



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Master of Business Administration

MBA Health Care Management

Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang



Grußwort der Studienleitung

Der Gesundheitsmarkt ist der Wachstumsmarkt par excellence. Die demographische Entwicklung sowie Innovationen in der Medizin und in der Medizintechnik sind dabei die wesentlichen Schubkräfte dieses Prozesses. Diese Faktoren sowie die im System der gesetzlichen Krankenversicherung existenten Steuerungsdefizite führen zu einem wachsenden Finanzierungsbedarf, den der Gesetzgeber bislang durch immer stärkere Interventionen vergeblich einzudämmen versucht hat.

Aufgrund der weitgehenden Erfolglosigkeit staatlicher Interventionen und der zunehmenden Digitalisierung sowie Internationalisierung werden in einem zukünftigen Gesundheitswesen wettbewerbliche Prozesse eine dominierende Rolle spielen. Dadurch wird es nicht nur zu einer Ausdehnung des Leistungsangebots, sondern auch zu einem Wandel der Organisationsformen kommen. Durch eine engere Verzahnung der Leistungsbereiche werden sich dabei die Anforderungen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich weiter verändern. Künftig werden neuartige Vertragselemente die Integration zwischen den Leistungsbereichen fördern. Therapeutische Entscheidungen erhalten damit auch einen ökonomischen Bezug. Ein wichtiges Element wird die Orientierung am Behandlungsverlauf einer Krankheit sein, sodass ein ganzheitliches, individualisiertes Behandlungsmanagement erforderlich ist.

Um vor dem Hintergrund dieser sich abzeichnenden Veränderung des Gesundheitswesens weiterhin Erfolg zu haben, müssen Führungskräfte nicht nur über die notwendige Sensorik und das Wissen hinsichtlich der Prozesse des Gesundheitswesens verfügen. Vielmehr bedarf es darüber hinaus fundierter Managementkenntnisse, um die sich bietenden Chancen nutzen und die damit verbundenen Risiken begrenzen zu können.

Der Weiterbildungsstudiengang MBA Health Care Management verschafft hierzu das notwendige Rüstzeug: Ziel des Studienganges ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein wissenschaftlich fundiertes Instrumentarium in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Medizinmanagement sowie Leitung und Führung an die Hand zu geben, mit dem sie in der Lage sind, komplexe Entscheidungssituationen im Gesundheitswesen in ihrer strategischen und operativen Dimension zu erkennen, zu analysieren und einer erfolgreichen Lösung zuzuführen.

Wir freuen uns, Sie in Bayreuth begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. Jörg Schlächtermann

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
Studiengangsmoderator Gesundheitsökonomie
Universität Bayreuth



Prof. Dr. Frank Daumann

Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsökonomie
Friedrich-Schiller-Universität Jena

„Irgendwann sitzen wir alle in Bayreuth zusammen und fragen uns,
wie wir es nur irgendwo anders aushalten konnten.“

Friedrich Nietzsche

Inhaltsverzeichnis

Starten Sie durch - mit dem MBA Health Care Management!	4
Studienkonzeption	4
Zulassungsvoraussetzungen	4
Zielgruppe	4
Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth	5
Besonderheiten des Bayreuther MBA-Konzepts	5
Dozierende	6
Curriculum - Studienaufbau und Module	7
Pflichtmodul A: Betriebswirtschaftslehre	8
Pflichtmodul B: Volkswirtschaftslehre	10
Pflichtmodul C: Medizinmanagement	11
Pflichtmodul D: Rechtswissenschaften	12
Pflichtmodul E: Leitung und Führung	13
Vertiefungsmodul F: Vertiefung für Mediziner	13
Vertiefungsmodul G: Vertiefung für Apotheker	14
Vertiefungsmodul H: Vertiefung für Nicht-Mediziner	14
Vertiefungsmodul I: Sozialmanagement	15
Modul J: Masterarbeit	15
Stimmen aus der Praxis	16
Alumni-Netzwerk und Kooperationen	17
Das gesundheitsökonomische Netzwerk	17
Kooperationen	17
Beteiligte Institutionen	17

Starten Sie durch - mit dem MBA Health Care Management!

STUDIENKONZEPTION

Der Weiterbildungsstudiengang MBA Health Care Management ist berufsbegleitend auf eine Studiendauer von vier Semestern angelegt. Die Präsenzphasen finden an 17 Wochenendmodulen online oder auf dem Campus der Universität Bayreuth statt (jeweils von Freitag bis Sonntag).

Im Rahmen des Studiums muss eine schriftliche Masterarbeit verfasst werden, für deren Anfertigung ein Zeitraum von 14 Wochen im Anschluss an die Präsenzphasen vorgesehen ist. Der mit Bestehen des Studiums erworbene Titel ist international anerkannt und berechtigt Sie zu einer Promotion.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme am MBA Health Care Management ist ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium, beispielsweise mit einem Bachelor-, Master-, Diplomgrad oder mit dem Staatsexamen, ein vergleichbarer Abschluss in der Bundesrepublik Deutschland (z. B. an einer akkreditierten Berufsakademie) oder ein äquivalenter Abschluss an einer ausländischen Hochschule.

Weiterhin werden zwei Jahre qualifizierte, berufspraktische Erfahrung vorausgesetzt.



ZIELGRUPPE

- Medizinerinnen und Mediziner im stationären und ambulanten Bereich
- Pharmazeutinnen und Pharmazeuten
- Angestellte von Krankenkassen
- Angestellte von Verbänden
- Angestellte von Krankenhäusern
- Berufstätige, die eine Führungsaufgabe im Gesundheitswesen anstreben
- Ambitionierte Interessentinnen und Interessenten, die ihre Karrierechancen verbessern wollen

Dauer:
Vier Semester

Teilnahmegebühr:
4.300 € / Semester

Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth

Der MBA Health Care Management baut in seinem Curriculum auf dem bewährten Studiengang Gesundheitsökonomie der Universität Bayreuth auf. Dieser war bei seiner Etablierung 1998 der bundesweit erste seiner Art und setzt seitdem Maßstäbe. Das Fundament der gesundheitsökonomischen Ausbildung besteht aus den Wissenschaftsdisziplinen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft, die auf das Gesundheitswesen und dessen Organisationen angewandt werden.

Profitieren Sie als Teilnehmerin und Teilnehmer des MBA Health Care Management von den langjährigen Erfahrungen in Wissenschaft und Lehre sowie dem exzellenten Image der Bayreuther Gesundheitsökonomie.

Besonderheiten des Bayreuther MBA-Konzepts

INTERDISZIPLINÄR

Das MBA-Konzept bietet Lehrinhalte aus den Disziplinen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft. Durch Schnittstellenveranstaltungen wird die enge Verzahnung dieser Felder mit dem Gesundheitswesen praxisnah vermittelt. Dies wird ermöglicht durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehrstühlen, begünstigt durch einen intensiven, persönlichen Kontakt der Dozentinnen und Dozenten untereinander und durch kurze Wege auf der „Campusuniversität im Grünen“.

EXZELLENT

Der MBA-Studiengang Health Care Management ist anwendungsorientiert und an der internationalen Spitzenforschung ausgerichtet. Durch kompetente, erfahrene Dozentinnen und Dozenten aus Wissenschaft und Praxis wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine exzellente Lehre geboten. Damit dies nachhaltig sichergestellt werden kann, werden umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen eingesetzt.

PRAXISORIENTIERT

Die Inhalte des MBA Health Care Management orientieren sich an praxisnahen Problemstellungen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein wissenschaftlich fundiertes Management-Know-how vermittelt, mit dem sie Probleme effizient und zielgerichtet lösen können. Durch die Einbeziehung von Expertinnen und Experten aus der Praxis kann zudem die Anwendungsorientierung sichergestellt werden.

INNOVATIV

Der Studiengang ist auf den zukünftigen Bedarf der Branche ausgerichtet. Daher werden die Inhalte laufend angepasst und um neue Elemente erweitert. Zum einen werden Trends aus der Praxis in das Curriculum integriert, zum anderen fließen die neuesten Erkenntnisse der gesundheitsökonomischen Forschung unmittelbar in das Lehrprogramm ein. Ein hybrides Modell, bei welchem Präsenz- und Online-Veranstaltungen parallel angeboten werden, unterstreicht die hohe Flexibilität des Studiengangs.

VERNETZT

Die Präsenzphasen des Studiengangs führen zu einem intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden, die oftmals über unterschiedliche berufliche Hintergründe verfügen. Zudem profitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des MBA Health Care Management unmittelbar von den zahlreichen Kooperationen der Universität Bayreuth und dem Absolventenverein CAMBAumni e.V.

FUNDIERT

Als erste Universität in Deutschland erkannte Bayreuth die zunehmende Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften mit Managementkompetenzen im Gesundheitswesen. Seit 1998 existiert der Studiengang Gesundheitsökonomie.

Dozierende

Die Dozentierenden des MBA Health Care Management bündeln ihre Expertise zu einem ausgewogenen Gesamtpaket, in dem sich wissenschaftlich fundiertes Wissen und praxisnahe Erkenntnisse optimal ergänzen.

Dabei wird auf das Know-how und Fachwissen renommierter Professorinnen und Professoren zurückgegriffen. Namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis ergänzen zudem das Referentenportfolio und bringen praxisorientierte Einblicke sowie wichtige Erfahrungen aus ihren jeweiligen Fachbereichen ein.

Eine Auswahl der Dozierenden finden Sie hier aufgeführt:



Prof. Dr. Patrick Da-Cruz

Fakultät für Gesundheitsmanagement
Hochschule Neu-Ulm



Prof. Dr. Frank Daumann

Lehrstuhl für Sport- und Gesundheits-
ökonomie
Friedrich-Schiller-Universität Jena



Hans-Peter Greif

Unternehmensberater
Greif Training



Prof. Dr. Joachim Kugler

Lehrstuhl für Gesundheitswissen-
schaften/Public Health
TU Dresden



Dr. Anna Maria Oberländer

Co-Fachbereichsleiterin
Kernkompetenzzentrum FIM und
Fraunhofer FIT



Prof. Dr. Stefan Okruch

Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik
Andrássy Universität Budapest



Prof. Dr. Herbert Rebscher

Aufsichtsratsvorsitzender
Paracelsus-Kliniken



Dr. Thomas Rudolf

Executive Board Member
Oberender AG



RA Theo Sander

Fachanwalt für Steuerrecht
Prof. Bicanski & Sander - Kanzlei für
Heilberufe



Prof. Dr. Sebastian Schanz

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche
Steuerlehre
Universität Bayreuth



Prof. Dr. Jörg Schlächtermann

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
Universität Bayreuth



Prof. Dr. Volker Ulrich

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
(Finanzwissenschaft)
Universität Bayreuth

Curriculum – Studienaufbau und Module

PFLICHTMODULE

Modul A: Betriebswirtschaftslehre

- Grundlagen der BWL und Materialwirtschaft
- Internes Rechnungswesen
- Finanzmanagement
- Strategisches Management I
- Strategisches Management II

25 LP

Modul B: Volkswirtschaftslehre

- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- Grundlagen der Gesundheitsökonomie
- Ökonomische Evaluation und Gesundheitspolitik

15 LP

Modul C: Medizinmanagement

- Gesundheitssystemforschung und Medizinethik
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen und Evidence based Medicine

10 LP

Modul D: Rechtswissenschaften

- Medizinrecht
- Bürgerliches, Gesellschafts-, Arbeits- und Sozialrecht

10 LP

Modul E: Leitung und Führung

- Zeitmanagement, Rhetorik, Projektmanagement, Führung und Motivation, Konfliktführung

5 LP

VERTIEFUNGSMODULE (frei wählbar)

Modul F: Vertiefung für Mediziner

- Krankenhausorganisation und -controlling
- Medizinische Organisations- und Kooperationsformen

5 LP

Modul G: Vertiefung für Apotheker

- Finanzierung und Finanzplanung im Apothekenbetrieb und Praktisches Apothekenmarketing
- Management im Gesundheitswesen und Unternehmensplanspiel Apotheke

5 LP

Modul H: Vertiefung für Nicht-Mediziner

- Medizin
- Management im Gesundheitswesen

5 LP

Modul I: Sozialmanagement

- Aspekte der Sozialwirtschaft
- Management von Sozialeinrichtungen

5 LP

MODUL J: MASTERARBEIT

20 LP

LEISTUNGSPUNKTE GESAMT: 90 LP

Um aktuellen Entwicklungen in Forschung und Praxis Rechnung tragen zu können, ist es möglich, dass Inhalte der Kurse an das aktuelle Geschehen angepasst werden und insoweit von den Beschreibungen der Broschüre abweichen können.

Pflichtmodul A – Betriebswirtschaftslehre

GRUNDLAGEN DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND MATERIALWIRTSCHAFT

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre:

Die Betriebswirtschaftslehre befasst sich mit den einzelwirtschaftlichen Dispositionen von Unternehmen und Betrieben. In der Veranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen für das Verständnis von allgemeinen Managementvorgängen erläutert und an Fallbeispielen geübt. Neben generellen Kenntnissen über die Führung von Unternehmen werden insbesondere auch die Spezialprobleme von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen (Krankenhäuser, Krankenkassen, Arztpraxen usw.) vermittelt.

Grundlagen der Materialwirtschaft:

Ebenfalls Bestandteil dieses Moduls ist das Spezialthema Materialwirtschaft. Wie in anderen Branchen setzt sich auch im Gesundheitswesen langsam die Erkenntnis durch, dass Einkauf und Logistik eine zentrale Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von Leistungsprozessen haben. In der Veranstaltung wird gezeigt, wie mit dem Prinzip der Prozessorganisation Materialflüsse zielführend gesteuert werden können und welche Potenziale ein strategischer Einkauf bietet.



INTERNES RECHNUNGSWESEN

Kostenrechnung/Controlling:

Die Kostenrechnung liefert nicht nur die Datengrundlage für Wirtschaftlichkeitskontrollen, sondern auch für einen Großteil aller unternehmerischen Entscheidungen. Die Teilnehmenden werden mit den Grundlagen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung vertraut gemacht. Anschließend werden fortgeschrittene Methoden des strategischen Kostenmanagements und des Controllings erläutert. Kerngedanke ist jeweils, auch unter den besonderen Bedingungen im Gesundheitswesen, effiziente und effektive Leistungsprozesse zu organisieren.

Investitionsrechnung:

Diese Veranstaltung dient der Vermittlung von Methoden, mit deren Hilfe die Vorteilhaftigkeit, die Vorziehungswürdigkeit sowie die optimale Laufzeit von Investitionen ermittelt werden können. Die Methoden der Investitionsrechnung finden zudem Anwendung bei der Unternehmensbewertung und dabei insbesondere beim Erwerb oder der Veräußerung von Betrieben.

FINANZMANAGEMENT

Finanzmanagement:

Das Finanzmanagement umfasst alle Maßnahmen, die auf die Beschaffung und Rückzahlung finanzieller Mittel gerichtet sind. Damit wird zugleich die Gestaltung der Informations-, Kontroll- und Sicherungsbeziehungen zwischen Unternehmung und Kapitalgebern maßgeblich beeinflusst. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse der betrieblichen Finanzwirtschaft und Einblicke in die Finanzierungstheorie.

Finanzbuchhaltung:

Die Finanzbuchhaltung bildet die Geschäftsbeziehungen einer Unternehmung zu ihrer Umwelt und die dadurch bedingten Veränderungen ihrer Vermögens- und Kapitalverhältnisse wertmäßig ab. Die Veranstaltung vermittelt den möglichen Nutzen einer Finanzbuchhaltung sowie die grundlegenden Konzepte.

STRATEGISCHES MANAGEMENT I

Marketing:

Der durch die demographische Entwicklung, den medizinischen und medizintechnischen Fortschritt sowie die Dynamik in den gesetzlichen Rahmenbedingungen geprägte Strukturwandel stellt auch die Leistungserbringer und Unternehmen im Gesundheitswesen vor ständige Herausforderungen und erfordert die konsequente Ausrichtung und Anpassung der Leistungsprogramme auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden. Die Veranstaltung vermittelt die wichtigsten Ergebnisse des strategischen Marketings als Konzept einer marktorientierten Unternehmensführung und zeigt die besonderen Herausforderungen für gesundheitsbezogene Dienstleistungen auf. Im Zentrum des operativen Marketings steht die konkrete Ausgestaltung des Marketing-Mixes zur Umsetzung der Basisstrategien mit Hilfe verschiedenster absatzpolitischer Instrumente. Abschließend werden mögliche Ansatzpunkte zur Marketingkontrolle und -organisation aufgezeigt.

Personalmanagement:

Das Personalmanagement stellt den Bereich innerhalb der Betriebswirtschaftslehre dar, der sich mit dem Produktionsfaktor Arbeit beschäftigt. Dabei umfasst das Personalwesen alle Aufgaben, die durch den Produktionsfaktor Arbeit in einem Unternehmen verursacht werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Gestaltungsmöglichkeiten und Probleme des Personalmanagements in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft.

STRATEGISCHES MANAGEMENT II

Steuern:

In Zeiten hoher und teils unsystematischer Belastungen durch öffentliche Abgaben wird von Steuerpflichtigen meist das Ziel der Minimierung der Steuerbelastung als maßgeblicher Beitrag zum Gesamterfolg wahrgenommen. Die Veranstaltung zeigt daher die Aufbauelemente des Steuersystems und Maßnahmen zur optimalen Gestaltung steuerlicher Tatbestände auf.

Informationsmanagement:

Die Informations- und Kommunikationstechnologie übernimmt in immer mehr Bereichen des Gesundheitswesens Einfluss auf das Leistungsgeschehen. Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger benötigen ein solides Grundverständnis über die wichtigsten Technologien und Konzepte. Die Veranstaltung vermittelt den Status Quo sowie Entwicklungsperspektiven der Informations- und Kommunikationstechnologie im Gesundheitswesen.

Pflichtmodul B: Volkswirtschaftslehre

GRUNDLAGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Die Volkswirtschaftslehre sucht Antworten auf die Frage, was angesichts der Knappheit der Mittel wann, wie und wo produziert und an wen verteilt werden soll. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Methoden zur Untersuchung von Ziel-Mittel-Beziehungen sowie Konzepte zu deren Steuerung. Behandelt werden sowohl ausgewählte Probleme der Mikro- als auch der Makroökonomie.



GRUNDLAGEN DER GESUNDHEITSÖKONOMIE

Die Gesundheitsökonomie untersucht den Einsatz knapper Ressourcen für den Erhalt oder die Wiederherstellung von Gesundheit. Vermittelt werden die wesentlichen Forschungsergebnisse; diskutiert werden die Notwendigkeit und die Möglichkeit, diese Ergebnisse praktisch umzusetzen. Die Diskrepanz zwischen medizinisch sinnvollen Möglichkeiten und finanziell Darstellbarem wird angesichts der Demographie und des medizinischen Fortschritts weiter zunehmen. Im Mittelpunkt stehen deshalb Fragen der Rationalisierung, der Rationierung sowie der Priorisierung. Darüber hinaus werden das deutsche und ausgewählte ausländische Gesundheitssysteme dargestellt. Einen breiten Raum nehmen der ambulante und der stationäre Bereich, die Arzneimittelversorgung sowie der Alten- und Pflegebereich ein.

ÖKONOMISCHE EVALUATION UND GESUNDHEITSPOLITIK

Ökonomische Evaluation:

Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in die Begründung, die Methode und die wesentlichen Herangehensweisen der gesundheitsökonomischen Evaluation. Dabei stehen Ausprägungen der ökonomischen Evaluationsmethode ebenso im Fokus wie Fragen der Modellierungen bzw. der gesundheitspolitischen Entscheidungsfindung. Die Veranstaltung korrespondiert mit den Ansätzen der Ergebnisforschung und setzt volks- und betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, insbesondere aus der Kostenrechnung und der Mikroökonomie, voraus. Zudem werden unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten der gesundheitsökonomischen Evaluation besprochen.

Gesundheitspolitik:

Diese Veranstaltung setzt sich intensiv mit aktuellen Problembereichen der Gesundheitspolitik auseinander. Auf diese Weise sollen die vorher gewonnenen Erkenntnisse reflektiert werden und anhand einer konkreten Problemstellung Anwendung finden. Maßgeblich werden in dieser Veranstaltung Probleme analysiert, die im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung sowie mit dem medizinischen Fortschritt entstehen.

Pflichtmodul C: Medizinmanagement

GESUNDHEITSSYSTEMFORSCHUNG UND MEDIZINETHIK

Gesundheitssystemforschung:

Die Gesundheitssystemforschung beschäftigt sich mit der Analyse und dem internationalen Vergleich von Gesundheitssystemen. Dabei geht es u. a. um die aktuellen Strukturen der medizinischen Versorgung sowie um deren politische und ökonomische Steuerung in verschiedenen Ländern. In diesem Zusammenhang werden schwerpunktmäßig einzelne Bereiche, wie die aktuelle Situation in Deutschland, die Auswirkungen von DRGs auf die Patientenversorgung, innovative Versorgungskonzepte, die gesundheitswissenschaftliche und ökonomische Relevanz von Prävention und Gesundheitsförderung sowie die Nachhaltigkeit von Gesundheitssystemen, beleuchtet.

Medizinethik:

Die Medizinethik fragt, wie unter den Rahmenbedingungen der modernen Medizin und des Gesundheitssystems die grundlegenden Prinzipien des ärztlichen Ethos, Patientenselbstbestimmung, Gerechtigkeit sowie Nichtschadens- und Fürsorgeprinzip realisiert werden können. Nach einem Überblick über unterschiedliche medizinethische Ansätze werden in diesem Modul grundlegende ethische Fragestellungen am Lebensanfang (z. B. Zulässigkeit von Präimplantationsdiagnostik und embryonaler Stammzellforschung), am Lebensende (z. B. Sterbehilfedebatte und postmortale Organgabe) sowie zentrale Fragen der medizinethischen Gerechtigkeit (z. B. Frage der Ressourcenallokation im Gesundheitswesen) thematisiert.

QUALITÄTSMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN UND EVIDENCE BASED MEDICINE

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen:

Qualitätsmanagement zielt auf die Gewährleistung, Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Prozessen und Angeboten ab. Es werden der gesetzliche Hintergrund aufgezeigt sowie populäre Bewertungsmodelle für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen einander gegenübergestellt. Verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements werden erläutert und kritisch beleuchtet (Qualitätssicherung, Reports, Befragungen, Audits).

Evidence based Medicine:

Unter EbM versteht man den gewissenhaften und vernünftigen Gebrauch der gegenwärtig besten wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patientinnen und Patienten. Das EbM-Prinzip spielt zudem für die Nutzen-Bewertung eine wichtige Rolle und wird für Allokationsentscheidungen in Gesundheitssystemen verwendet. Die Teilnehmenden sollen anhand von Fallbeispielen die Vorgehensweise in der EbM kennenlernen, selbst durchführen und bewerten können.



Pflichtmodul D: Rechtswissenschaften

MEDIZINRECHT

Berufs- und Vertragsarztrecht:

Das ärztliche Berufsrecht definiert umfassend die Regeln der ärztlichen Berufsausübung für alle Ärztinnen und Ärzte. Das Vertragsarztrecht findet auf den Teil der ärztlichen Tätigkeit Anwendung, welcher die Behandlung gesetzlich versicherter Patientinnen und Patienten betrifft. Es tritt quasi zu den berufsrechtlichen Anforderungen ergänzend hinzu. Beide Bereiche werden in dieser Veranstaltung fundiert behandelt.

Arzthaftungsrecht:

Das Arzthaftungsrecht regelt den zivilrechtlichen Ausgleich eines schuldhaften und vorwerfbaren, nicht lege artis durchgeführten ärztlichen Handelns gegenüber den Patientinnen und Patienten. Dargelegt werden die rechtlichen Folgen möglicher Behandlungsfehler.



BÜRGERLICHES, GESELLSCHAFTS-, ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Bürgerliches Recht:

Regelungsgegenstand des BGB sind die Rechtsbeziehungen zwischen den sogenannten Privatpersonen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Rahmenbedingungen des Zustandekommens von Rechtsverhältnissen und deren Rechtsfolgen, aber auch Fragen der Fehlerhaftigkeit des Zustandekommens von Verträgen, deren Anfechtungsmöglichkeiten und die daraus resultierenden Folgen. Die wichtigsten Vertragstypen wie Kauf-, Werk- oder Dienstverträge werden ebenso besprochen wie das Deliktsrecht und die ungerechtfertigte Bereicherung.

Gesellschaftsrecht:

In diesem Modul geht es zentral um die Gründung und Entstehung der unterschiedlichen Gesellschaften, deren Handeln und Vertretung im Rechtsverkehr und die daran anknüpfende Haftung der Gesellschafter und des Gesellschaftsvermögens.

Arbeits- und Sozialrecht:

Die Veranstaltung befasst sich schwerpunktmäßig mit den individuellen Rechten und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien. Dabei werden die wesentlichen arbeitsrechtlichen Bestimmungen sowie die korrespondierenden Regelungen des Sozialversicherungsrechts dargestellt.

Pflichtmodul E: Leitung und Führung

ZEITMANAGEMENT, RHETORIK, PROJEKTMANAGEMENT, FÜHRUNG UND MOTIVATION, KONFLIKTFÜHRUNG

Zeitmanagement:

Hier werden die Grundsätze eines erfolgreichen Selbst- und Zeitmanagements vorgestellt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Wege aufgezeigt, die eigenen Gewohnheiten im Umgang mit der Zeit zu hinterfragen.

Rhetorik:

In dieser Veranstaltung werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, wie ein Vortrag informativ, verständlich und interessant gestaltet werden kann und wie entsprechende Medien hierfür genutzt werden können. Ferner geht es darum, in einer Diskussion den eigenen Standpunkt überzeugend zu vertreten.

Projektmanagement:

Ziel ist die Vermittlung von Techniken und Instrumenten zur erfolgreichen Abwicklung eines Projekts. Die Teilnehmenden sollen dadurch bewährte Vorgehensweisen verstehen und anwenden können.

Führung und Motivation:

Diese Veranstaltung trägt der zunehmenden Bedeutung von motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als wesentlichen Erfolgsfaktor in Praxen und Kliniken Rechnung. Zum Aufbau dieser sozialen (Führungs-)Kompetenz wechseln sich theoretische Grundlagen mit praktischen Anwendungen ab.

Konfliktführung:

In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Ursachen für Konflikte kennen. Weiterhin werden Möglichkeiten des Umgangs mit Konflikten behandelt, wie sie von Entscheidungsträgern im beruflichen Alltag beherrscht werden sollten.

Vertiefungsmodul F: Vertiefung für Mediziner

KRANKENHAUSORGANISATION UND -CONTROLLING

Die zunehmende Komplexität der Leistungsprozesse im Krankenhaus verlangt von den Führungskräften ein hohes Maß an organisatorischer Kompetenz. Auf der Basis eines soliden, theoretischen Fundaments lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fundierte Lösungsstrategien zu aktuellen Problemen der Aufbau- und Ablauforganisation kennen. Die speziellen gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. DRG) und die Besonderheiten der Leistungserstellung (z. B. Clinical Pathways) im Krankenhaus erfordern eine genaue Kenntnis über die Funktionsweise von Controllinginstrumenten. Die Veranstaltung vermittelt den Medizinerinnen und Mediziner die Fähigkeit, die für Führungsentscheidungen notwendigen ökonomischen Informationsflüsse zu verstehen.

MEDIZINISCHE ORGANISATIONS- UND KOOPERATIONSFORMEN

Die Entwicklung bei den ärztlichen Kooperationsformen schreitet stetig voran, birgt jedoch aufgrund der Besonderheiten des Arztrechtes erhebliche Fußangeln. Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Arten und Formen von Kooperationen unter besonderer Beachtung steuerlicher, zivilrechtlicher und vertrags- sowie berufsrechtlicher Fragestellungen.

Vertiefungsmodul G: Vertiefung für Apotheker

FINANZIERUNG UND FINANZPLANUNG IM APOTHEKENBETRIEB UND PRAKTISCHES APOTHEKEN-MARKETING

Finanzierungsmöglichkeiten für mittelständische Unternehmen unterliegen zunehmend härteren Prüfungen (Basel III), die auch für Apotheken in steigendem Maße Bedeutung erlangen. Neben praxisbezogenen Finanzierungsszenarien erfolgt auch die Abbildung einer Kreditentscheidung.

Zudem setzt die erfolgreiche Führung einer zukunftsorientierten Apotheke eine marktgerechte Sortimentsgestaltung, vor allem in der Produktpräsentation und Produktplatzierung von Sicht- und Freiwahl, voraus. Es werden geeignete Marketingmaßnahmen behandelt, die die besonderen Strukturen einer Apotheke berücksichtigen. Hierzu zählen insbesondere die Preispolitik und eine zielgruppenadäquate Produktpolitik.

MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN UND UNTERNEHMENSPLANSPIEL APOTHEKE

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden aufbauend auf den allgemeinen Managementkenntnissen die spezifischen Besonderheiten der Führung von Einrichtungen im Gesundheitswesen behandelt. Dazu zählen sowohl Fragen des internen und externen Rechnungswesens als auch strategische und operative Organisationsprobleme. Weiterhin werden die Teilnehmenden mittels eines Unternehmensplanspiels mit unterschiedlichsten Konfliktsituationen in der Apotheke konfrontiert. Sie erarbeiten anhand von praxisnahen Fällen unter fachmännischer Anleitung einen geeigneten Lösungsansatz im Team. Auf diese Weise werden unterschiedliche Prozesse, Dynamiken und Zusammenhänge von Alltags-Wirklichkeiten erschlossen.



Vertiefungsmodul H: Vertiefung für Nicht-Mediziner

MEDIZIN

Neben Grundlagen der medizinischen Terminologie, der Anamneseerhebung und der klinischen Untersuchungsmethoden werden schwerpunktmäßig ausgewählte Krankheitsbilder und Pathomechanismen thematisiert. Die Teilnehmenden sollen das Spektrum aktueller diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen kennenlernen und ein Grundverständnis für ärztliche Handlungsweisen bei chronischen Erkrankungen erlangen.

MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN

Aufbauend auf den allgemeinen Managementkenntnissen werden die spezifischen Besonderheiten der Führung von Gesundheitseinrichtungen behandelt. Dazu zählen sowohl Fragen des internen und externen Rechnungswesens als auch strategische und operative Organisationsprobleme.

Vertiefungsmodul I: Sozialmanagement

ASPEKTE DER SOZIALWIRTSCHAFT

Die Sozialwirtschaft ist ein Sektor, der durch hohes Wachstum und steigende Beschäftigungszahlen gekennzeichnet ist und dessen Rahmenbedingungen sich nachhaltig verändert haben. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar. Marktmechanismen werden immer selbstverständlicher und auch die Konkurrenz zwischen öffentlichen und freien Trägern nimmt spürbar zu. Somit entsteht auch in diesem Sektor ein erhöhter ökonomischer Druck, Leistungen effektiv und effizient zu erbringen. In der Veranstaltung werden die speziellen ökonomischen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Sozialwesens sowie deren Implikationen für die jeweiligen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger thematisiert.

MANAGEMENT VON SOZIALEINRICHTUNGEN

Aufbauend auf den allgemeinen Besonderheiten, die im Zusammenhang mit der Betriebslehre von Gesundheitseinrichtungen entstehen, wird den Teilnehmenden ein umfassender Überblick zu relevanten Themen im Bereich soziale Dienstleistungsorganisation und -leitung an die Hand gegeben. Besonderes Augenmerk wird auf die Synthese von theoretischem Hintergrund und Erläuterungen für die Praxis gelegt.

Modul J: Masterarbeit

Im Anschluss an die Präsenzphase beginnt der vierzehnwöchige Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit. Mit der wissenschaftlichen Studienleitung können eigene Themenvorschläge aus Ihrem Berufsalltag abgestimmt werden. Alternativ können Sie auch einen Themenvorschlag wählen, der von den jeweiligen Dozierenden zur Verfügung gestellt wird. Der Umfang der Arbeit liegt bei etwa 50 Textseiten. Die Masterarbeit soll Ihnen die Möglichkeit geben, innerhalb einer vorgesehenen Frist eine klar definierte Problemstellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.



Stimmen aus der Praxis



„Die Leitung klinischer Einrichtungen wird immer komplexer und setzt nicht nur umfangreiche Führungs- und Managementkompetenzen, sondern auch grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse voraus. Der Bayreuther MBA Health Care Management bietet hierfür eine hervorragende Grundlage. Ausgezeichnete Referenten, intensive Arbeit in kleinen Gruppen, perfekte Organisation und Betreuung schaffen eine sehr motivierende und persönliche Atmosphäre. Insgesamt wurden meine Erwartungen bei weitem übertroffen. Ich bin davon überzeugt, dass jeder von uns Teilnehmern das notwendige Rüstzeug für zukünftige Führungsaufgaben erworben hat und auf seinem weiteren beruflichen Werdegang sehr von dem praxisnahen Wissen und den umfangreichen Kenntnissen profitieren wird.“

Prof. Dr. med. Martin Fiedler, Ärztlicher Direktor, Inselspital, Universitätsspital Bern



„Ein global tätiges Unternehmen benötigt gut ausgebildete Mitarbeiter, die den hohen Anforderungen eines immer komplexer werdenden Gesundheitsmarktes gewachsen sein müssen. Der Bayreuther MBA Health Care Management bietet eine ideale Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis für das Thema Gesundheitsmanagement. Ein weiterer Nebeneffekt ist zudem die Weiterentwicklung der Managementfähigkeiten der Teilnehmer. Damit ist dieser MBA eine Win-win-Situation zwischen Mitarbeitern und Unternehmen.“

Roland Polte, Ehemaliger Personalleiter, Siemens Healthcare



„Der MBA Health Care Management bietet für mich genau die richtige Mischung: Wissensvermittlung auf hohem universitären Niveau, Vernetzung in entspannter Atmosphäre und durch die Blockveranstaltungen ist das Studium gut mit einem Vollzeitjob kombinierbar.“

Valerie Stutenbecker, Managerin Policy Affairs, Pfizer Deutschland GmbH



„Der Bayreuther MBA Health Care Management hat mir fundiertes Wissen vermittelt, das ich unmittelbar umsetzen konnte und von dem ich heute als Ärztlicher Direktor profitiere. Der Studiengang überzeugt durch sein umfangreiches Curriculum, in praxisnahen Vorlesungen und in nahezu familiärem Umfeld werden die unterschiedlichsten Themen der Gesundheitsökonomie behandelt und diskutiert. Ich war sehr angetan von der offenen Diskussion mit den Professoren und Mitstudierenden. Der MBA schafft optimale Voraussetzungen für Führungskräfte im Gesundheitswesen.“

Prof. Dr. med. Wolfgang Reith, Klinikdirektor, Universitätsklinikum des Saarlandes



„Für mich machen den Bayreuther MBA Health Care Management einzigartig: Praxisnahe Vorlesungen und Fallstudien, eine optimale Betreuung durch die Studiengangsleitung und die namhaften Professoren, eine außergewöhnliche Gruppendynamik und die crossfunktionale Zusammenarbeit mit allen wichtigen Beteiligten des Gesundheitswesens, die im Kurs vertreten sind. Jeder lernt von Jedem - durch die Gruppenarbeiten und die Diskussionen mit den Kommilitonen sind viele Ideen entstanden, die ich im beruflichen Alltag in der Pharmabranche gewinnbringend einsetzen kann.“

Sarah Schmieder, Managerin Public Policy, Roche Pharma AG

Alumni-Netzwerk und Kooperationen

DAS GESUNDHEITSÖKONOMISCHE NETZWERK

Auch nach dem Studium haben die Studierenden des MBA Health Care Management die Möglichkeit, mit der Universität Bayreuth, ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie den Teilnehmenden aus allen MBA-Kursen in Kontakt zu bleiben. Der Absolventenverein CAMBAumni e.V. organisiert dazu gemeinsame Treffen, Tagungen und Studienexkursionen, bei denen sich die Mitglieder über aktuelle Themen austauschen, über eigens organisierte Vorträge diskutieren und sich über Jobangebote im Netzwerk informieren können.



Mit der Anbindung an RWalumni, das Ehemaligen-Netzwerk der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, ist CAMBAumni Teil eines großen Netzwerks. Mit seinen weit über 4.000 Mitgliedern bietet RWalumni ein hochkarätiges Kontaktnetz aus Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern verschiedenster Branchen.

KOOPERATIONEN

Daneben bestehen enge Partnerschaften bei der Management-Ausbildung zu führenden Unternehmen des Gesundheitsmarktes und ausländischen Partneruniversitäten. Dazu zählen beispielsweise die Andrassy Universität Budapest, die Shanghai International Studies University (SISU), die Siemens AG, die Wirtschaftsakademie Deutscher Apotheker und die Diakonie Neuendettelsau.

Eine Konzeption und Ausrichtung an den jeweiligen Unternehmensbedürfnissen und -strategien steht dabei im Vordergrund. Gerne bieten wir auch für Ihr Unternehmen individuelle und zielgenaue Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen an.

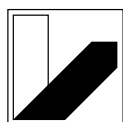
Beteiligte Institutionen

FOR-MED GMBH

Die FOR-MED GmbH übernimmt die organisatorische Betreuung des MBA Health Care Management. Sie verfügt über eine mehr als 20-jährige Erfahrung in der beruflichen Weiterbildung im Gesundheitswesen. Durch ihr Engagement wird eine hohe Servicequalität garantiert und ein optimales Lernumfeld geboten.

CAMPUS-AKADEMIE DER UNIVERSITÄT BAYREUTH

Die Campus-Akademie organisiert seit 2003 die akademische Weiterbildung an der Universität Bayreuth. Maßgeschneiderte Angebote für unterschiedliche Zielgruppen bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den entscheidenden Vorsprung für ihre Karriere. Ein Weiterbildungsangebot der Campus-Akademie vereint akademische Spitzenklasse und exzellente Vermittlung von Fachkenntnissen bei universitärem Campus-Flair und fränkischer Geselligkeit.



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**



Campus-Akademie der Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921/ 55-7308
Fax: +49 (0) 921/ 55-7333

E-Mail: weiterbildung@uni-bayreuth.de
Website: www.campus-akademie.de

Folgen Sie uns auf:



FOR-MED GmbH

Postfach 100 647
95406 Bayreuth

Tel.: +49 (0) 176/ 58850221

E-Mail: info@mba-health-care.de
Website: www.mba-health-care.de

